



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Kochel

GEMEINDEBRIEF

Benediktbeuern | Bichl | Großweil | Kochel | Schlehdorf | Walchensee
Nr. 113 | September–November 2026

VON ADAM BIS EVA:
FIGURENGRUPPEN
IM GOTTESDIENST

SINGEN

■ Inhalt/Editorial	1-2
■ Thema	3-5
■ Adam und Eva	6-7
■ Gesichter & Geschichten	8-9
■ Einladung	10
■ Kinder	11
■ Gottesdienste	12-13
■ Gemeinsame Momente	14-15
■ Herzliche Einladung	16-18
■ Aktuelles	19
■ Über den Kirchturm hinaus	20
■ Termine	21-22
■ Abschied	22
■ Adressen/Impressum	23
■ Oktobersegen	24

UNSERE HIGHLIGHTS

S. 3-5

Musik im Gottesdienst

S. 6

Von Adam und Eva

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

unsere Kirchengemeinde ist in der glücklichen Lage, dass in manchen unserer Gottesdienste Herr Michael Lochner ehrenamtlich die Orgel erklingen lässt und dabei „alle Register zieht“, um aus dem Instrument erhebende, akustische Impulse zu locken. Ein interessantes Interview mit dem ehemaligen, bayrischen Landeskirchenmusikdirektor finden Sie auf den folgenden Seiten.

Darüber hinaus haben wir eine Pfarrerin, die stimmgewaltig und selbstsicher die Lieder in unseren Gottesdiensten anstimmt und dabei die Gemeinde emotional mitzunehmen weiß. Daher ist der Artikel in diesem Gemeindebrief über das Singen von Pfarrerin Cristina Burkert überschrieben mit „Ich singe dir mit Herz und Mund“, wobei das Herz hier sicherlich mit Recht an erster Stelle steht. Die Termine aller Gottesdienste in den Herbstmonaten, in denen Sie die musikalischen Qualitäten genießen können, finden Sie wie gewohnt in dieser Ausgabe. Dabei möchte ich Sie auf eine Besonderheit in unserer Kirche in Walchensee aufmerksam machen. Aufgrund einer großzügigen Dauerleihgabe aus der Sammlung von Frau Claudia Sommerauer werden handgeschnittene Figurengruppen des polnischen Künstlers Józef Szypula zu biblischen Themen in die Gottesdienste eingebunden.

Näheres dazu erfahren Sie von Dr. Brita Schulze in dieser Ausgabe. Kommen Sie gut durch den Herbst und haben Sie viel Freude an Musik und Kunst!

Herzlichst, Ihr Thomas Puchner

ICH SINGE DIR MIT HERZ UND MUND...

Warum wir im Gottesdienst singen.

Wann und wo singen Sie am liebsten? In einem Chor, im Stadion oder unter der Dusche? Oder gehört das Singen zu den Dingen, die irgendwann ganz heimlich, still und leise aus Ihrem Leben verschwunden sind? Damit wären Sie nicht alleine – denn, ob im Alltag oder auch schon in der Schule – das gemeinsame Singen verliert immer mehr an Selbstverständlichkeit.

Zum Gottesdienst gehört das gemeinsame Singen jedoch seit der Reformation ganz wesentlich dazu und das aus gutem Grund!

Schon Martin Luther war die Eigenschaft der Musik, menschliche Gefühlslagen zu verstärken oder abzuschwächen, d.h. den Menschen emotional zu beeinflussen aus eigener Erfahrung bewusst. Menschen, die der Musik nichts abgewinnen konnten oder durch sie nicht bewegt wurden, bezeichnete er dahingegen als „grobe Klötze“.

Die Musik im Allgemeinen war für Luther weit mehr als eine schöne Umrahmung des Gottesdienstes. Er nannte sie eine der „herrlichen Gaben Gottes“ – gleich nach der Theologie². Er war davon überzeugt, dass sie den Glauben stärkt, Menschen tröstet und Herzen öffnet.

Der geistlichen Vokalmusik maß er dabei einen ganz besonderen Stellenwert bei, da sie Gott, Christus und das Evangelium lobt. Darüber hinaus hilft sie dem singenden

Menschen, Gottes Wort besser zu verstehen³.

Deshalb begann Martin Luther dem Gemeindegesang einen wichtigen und festen Platz im Gottesdienst einzuräumen. Der Glaube sollte nicht nur von wenigen vorgesungen werden, sondern von allen gemeinsam erklingen. Jeder und jede sollte mit der eigenen Stimme Gott loben können.

Auch heute ist es noch so: Wo Menschen gemeinsam singen, verbinden sich Wort und Melodie, Verstand und Gefühl. Der Glaube wird nicht nur gehört, sondern erlebt – und findet seinen Ausdruck in der gemeinsamen Stimme der Gemeinde. Da das Singen seit Luthers Reformation des Gottesdienstes⁴ zu einem Wesensmerkmal des evangelischen Gottesdienstes gehört, wird momentan an einem neuen Gesangbuch gearbeitet. Es hat zum Ziel, Bewährtes zu bewahren, zugleich aber auch viel Neuem Raum zu geben. Denn auch der Glaube hat immer wieder neue Worte und neue Melodien gefunden. Neben den vertrauten Chorälen werden moderne geistliche Lieder, internationale Gesänge und musikalische Formen aus unterschiedlichen Traditionen darin ihren Platz finden.

Dabei geht es nicht darum, das Alte gegen das Neue auszuspielen. Vielmehr soll das neue Gesangbuch die Vielfalt unseres Glaubens hörbar machen. Manche Lieder tragen uns seit Jahrhunderten. Andere

SINGEN VERBINDET

helfen, Glauben heute in unserer Sprache auszudrücken. Beides gehört zusammen. In rund 550 Gemeinden in ganz Deutschland wurde das Neue Gesangbuch in diesem Jahr erprobt. Vieles fand Zustimmung, einiges erhielt aber auch Kritik, weil z. B. mit mancher Tradition doch zu vor- schnell gebrochen wurde oder Altherge- brachtes und über viele Generationen Tra- gendes eliminiert wurde.

Ob mit dem jetzigen Gesangbuch, oder dann ab 2029 mit dem neuen. Das Sin- gen bleibt eines der zentralen Elemente unserer Gottesdienste. Es verbindet Men- schen miteinander und mit Gott.

***Es lässt Freude hörbar werden,
gibt Klage eine Stimme und
Hoffnung einen Klang.***

Probieren Sie es aus und singen Sie mal wieder aus voller Kehle – zuhause, unter der Dusche oder auch gerne mal wieder in einem Gottesdienst! Wir freuen uns über jede neue und alte Stimme! ●

Ihre Pfrin. Cristina Burkert

¹Luther, Martin, Werke, Kritische Gesamt- ausgabe. 50. Akademische Druck- und Verlagsanstalt-Graz, Weimar 1967, 373.

²Vgl. Tischrede 7034 in WA TR 6, 348

³Vgl. ebd.

⁴Vgl. die Vorrede zur Deutschen Messe aus dem Jahr 1526 in Luther, Martin, Werke, Kritische Gesamtausgabe. 18. Akademische Druck- und Verlagsanstalt- Graz, Weimar 1964, 80ff.

VON ADAM UND EVA UND ANDEREN BIBLISCHEN GESCHICHTEN IN DER EV. KIRCHE IN WALCHENSEE

Vielleicht erinnern Sie sich – in der Weihnachtszeit 2022 wurden in der evangelischen Kirche Walchensee schon einmal handgeschnitzten Krippenfiguren des polnischen Künstlers Józef Szypuła ausgestellt. Nun hat deren Eigentümerin, Frau Claudia Sommerauer, der Kirche in Walchensee eine großzügige und unentgeltliche Dauerleihgabe ihrer Sammlung ermöglicht. Neben der Weihnachtsgeschichte erhalten wir Darstellungen von Jesus vor Pilatus, Jonas im Walfisch, Adam und Eva im Paradies und weitere.

Der Holzbildhauer Józef Szypuła lebt in Czechowice Dziedzice, einem Städtchen im Süden Polens, ehemals Schlesien, ca. 80 km von Katowice entfernt. Geboren 1948 in Zabrzeg wuchs er in einer dörflichen Region auf und ist bis heute mit kirchlichen Traditionen eng vertraut. Von seinem 17. Lebensjahr bis zu seiner Pensionierung arbeitete er als einfacher Metallarbeiter im örtlichen Walzwerk. In den 1980er Jahren erlernte er autodidaktisch das Schnitzen und Gestalten mit Holz und entdeckte seine Liebe zur Volkskunst seiner Heimat.

2005 erhielt er zusammen mit seiner Frau, die sich als Hinterglasmalerin einen Namen gemacht hat, den Oskar-Kolberg-Preis.

Dies ist der wichtigste staatlichen Preis Polens für traditionelle Volkskultur. 2009 verlieh ihm der Minister für Kultur und Nationalkulturerbe das Ehrenabzeichen "Verdienst für die polnische Kultur". Viele Werke Szypułas stellen biblische Themen dar und sind mit bäuerlichen Figuren in traditioneller Kleidung ausgestattet. Bäuerinnen, die zur weihnachtlichen Krippe mit Jesus kommen, bringen Körbe von Eiern oder Äpfeln, einen frisch gefangenen Fisch oder sie haben ein Huhn unter dem

Arm. Kinder bringen ihre Puppen zum Jesuskind. Diese Verbindung von biblischen Themen mit den bäuerlichen Figuren schafft eine Vertrautheit für den Betrachter und man fühlt sich unmittelbar einbezogen in die Szenerie.

In Walchensee ist geplant, Figurengruppen passend zu bestimmten biblischen Themen aufzustellen und in den Gottesdienst einzubinden. Wir beginnen im Herbst mit einem fast drei Meter breiten Wandrelief, welches das himmlische Jerusalem, oder das Neue Jerusalem, darstellt. Der Künstler hat eine prachtvolle Stadt mit glänzenden Kuppeln und Türmen geschaffen, und wir werden an die Jahreslosung 2026 erinnert „Siehe, ich mache alles neu.“ (Off 21,5)

Kommen Sie gerne nach Walchensee zu einem „anschaulichen“ Gottesdienst! ●

Dr. Brita Schulze

HERZLICHE EINLADUNG

**Sonntag, 8. November, 9.30 Uhr
Evangelische Kirche in Walchensee**

Einen festlichen Gottesdienst, in dem das Wandrelief des himmlischen Jerusalems zu sehen sein wird, feiern wir am 8. November in Walchensee.

Regionalbischof Th. Prieto Peral wird dabei eine Predigt zur Jahreslosung 2026 halten. An der Orgel wird Herr M. Lochner zu hören sein.

Liturgie: Pfrin. C. Burkert



MICHAEL LOCHNER KIRCHENMUSIKER

Den Gottesdienstbesuch verbinden wir in erster Linie mit Wortverkündigung, der Abendmahlfeier und Liedern. Aber jeder Gottesdienst ist auch wie ein kleines Konzert; wir hören Musik zur Eröffnung, zum Abschluss und zur Kommunion. In der evangelischen Kirche in Kochel wird die Orgelmusik zum besonderen Erlebnis, wenn Michael Lochner, ehemals bayerischer Landeskirchenmusikdirektor, spielt. Dann erklingt die Führer-Orgel besonders schön in all ihren klanglichen Farben und Facetten. Michael Lochner lehrte viele Jahre an der Hochschule für Musik und Theater München und wirkte als Honorarprofessor an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth. In verschiedenen Funktionen hat er die evangelische Kirchenmusik in Bayern beeinflusst und geprägt.

**Das Gespräch mit ihm führte
Dr. Brita Schulze**

Herr Lochner, Sie haben sich viel mit der Rolle der Kirchenmusik im Gottesdienst beschäftigt. Können Sie kurz zusammenfassen, warum Ihnen die Musik im Gottesdienst wichtig ist?

Mit der Reformation wurde der gottesdienstlichen Gemeinde eine Stimme gegeben. Seither ist es die vornehmste Aufgabe der Kirchenmusik, den Gemeindegesang zu unterstützen. Er bildet zudem einen Nährboden für künstlerische Formen wie Choralbearbeitungen, Motetten und Kantaten. Mit diesen stellt die Kunstmusik ein Gut bereit, welches Menschen im

Glauben lehren, festigen, erbauen und erfreuen kann, was auch unter bescheidenen Umständen möglich ist.

Die Musik soll, wie J.S. Bach meinte, im Gottesdienst „zur Ehre Gottes und Recreation des menschlichen Gemüths“ erklingen.

Ich habe von Urlaubsgästen aus anderen Regionen Deutschlands gehört, dass sie unseren Gottesdienst als „katholisch angehaucht“ empfinden und solche Liturgie nicht gewohnt sind. Ist die Liturgie in Bayern wirklich anders?

Der Eindruck entsteht meist beim gemeinsamen Psalmieren, einer Besonderheit in der bayerischen Landeskirche. Der Psalter ist das Liederbuch des Alten Testaments. Wie es damals geklungen hat, wissen wir nicht. Psalmverse bedürfen einer speziellen Rezitation, die wir aus dem Gregorianischen Choral der Römischen Kirche übernommen haben. Ähnlich verhält es sich mit den übrigen liturgischen Stücken.

In den 1980-er Jahren waren Sie für die Förderung der Kirchenmusik in bayerischen Fremdenverkehrsarten zuständig. Was war damals besonders?

Als junger Kantor in einem vielbesuchten Urlaubsort arbeitete ich an Konzepten für offenes Singen, Singe- und Kantatengottesdienste, genauso wie für Orgel- und Konzertprogramme. Später in Bad Kissingen spielten auch musiktherapeutische Aspekte eine Rolle. Mit Hilfe des Landeskirchenrates kam das zu landesweiter Verbreitung, worauf ein eigenes Profil evangelischer Kirchenmusik in den meistbesuchten Kur- und Urlaubsorten entstand. Heute ist vieles davon selbstverständlich, auch in kleineren Orten, wie etwa die

sommerliche Reihe „Musik zur Abendstunde“ in Kochel.

Es fehlt vielerorts an Orgelnachwuchs. Was können wir dagegen tun?

Viele junge Leute kommen nicht mehr mit Orgeln in Berührung. Es wäre gut, frühzeitig anzufangen, mit Kinderorgelführungen, dann mit Konfirmandengruppen, Klavierspielenden jeden Alters, und mit viel mehr Werbung! Orgeln und Orgelmusik zählen zum Kulturerbe der Menschheit, sind an sich beachtenswert. Jammern über leere Orgelbänke hilft nicht.

Entscheidend ist die Begeisterung fürs Orgelspiel, die durch guten Unterricht erst wachsen muss, bevor an gottesdienstliches Spiel gedacht werden kann.

Wenn im Gottesdienst ein schwieriges Lied gesungen werden soll, stelle ich fest, dass die Leute kaum mitkommen. Dann denke ich mir, es wäre schön, so ein Lied 10 Minuten vor dem Gottesdienst unter Anleitung zu proben. Was meinen Sie?

Das kann helfen, sofern genügend Leute da sind, eine aufmunternde Einladung erfolgt, richtig vorgesungen wird und das Geübte im gottesdienstlichen Ablauf wieder in Erinnerung gebracht werden kann.

Es kann Kritik geben, wenn der Gottesdienst als Singschulstunde beginnt. Deshalb nur vor dem Glockenläuten üben!

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Lochner für sein langjähriges ehrenamtliches Orgelspiel in der evangelischen Kirche Kochel und für seine Mitarbeit im Gottesdienstausschuss. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen! ●



SEI DABEI BEI DER KINDERBIBELWOCHE!

18. bis 20. November 2026

Auch in diesem Jahr laden die evangelische und die katholische Kirchengemeinde wieder herzlich zur Ökumenischen Kinderbibelwoche ein.

Der Pfarrhof Benediktbeuern wird sich in einen Ort voller spannender Geschichten, Spiele, Lieder, Kreativität und

Gemeinschaft verwandeln. Gemeinsam entdecken wir biblische Geschichten und erleben drei fröhliche Nachmittage. Nähere Informationen zur Anmeldung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Möchten Sie als Helferin oder Helfer bei der Kinder-bibelwoche dabei sein? Dann melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Cristina Burkert.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Laubhaufen findet der Igel sechs Buchstaben:
Welches Wort kannst du daraus zusammensetzen?



Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und streue kleine Samen darauf. Größere Körner, getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder Erbsen kannst du mit den Fingern auf das Papier setzen. Gestalte ein Muster, ein Mandala, einen Baum oder einen Fisch.



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte. Bald quellen die Erbsen im Wasser auf und purzeln lautstark über den Rand auf den Teller.



Was ist grün und fliegt über die Wiese?
Die Birne Maja!

Was ist grün und hüpf glücklich durchs Gras?
Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar Fische und Brote so, dass 5000 Menschen davon satt wurden?



Auflösung: HERBST: Bibelrätsel: JESUS

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gottesdienste

06. Sept. 14. So. n. Trin.	10.00 Uhr Kochel		Gottesdienst mit Abendmahl, Urlauberseelsorger Pfr. J. Minkus
12. Sept. Vorabend 15. So. n. Trin.	19.00 Uhr Seepromenade Kochel		Ökumenischer Gottesdienst zur Schöpfungszeit, Pfrin. C. Burkert/P. B. Stiegler/Archim. G. Siomos
20. Sept. 16. So. n. Trin.	10.00 Uhr Kochel		Gottesdienst, Pfrin. C. Burkert
20. Sept. 16. So. n. Trin.	10.00 Uhr Benediktbeuern		Zwergelgottesdienst, Lenka Schäfer
27. Sept. 17. So. n. Trin.	19.00 Uhr Kochel		Gottesdienst mit Singmesse, Pfr. U. Espeel
4. Okt. Erntedank	10.00 Uhr Benediktbeuern		Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. C. Burkert + Team
10. Okt. Vorabend 19. So. n. Trin.	19.00 Uhr Kochel		Meditativer Abendgottesdienst, Pfrin. C. Burkert
11. Okt. 19. So. n. Trin.	10.00 Uhr Walchensee		Gottesdienst, Pfrin. C. Burkert
18. Okt. 20. So. n. Trin.	10.00 Uhr Kochel		Pfrin. B. Knauß-Schmitt/Pfr. Th. Schmitt
24. Okt. Vorabend 21. So. n. Trin.	10.00 Uhr Ohlstadt, Kolpingkapelle		Ökum. Taizégebet, Ökum. Taizé- Team
25. Okt. 21. So. n. Trin.	10.00 Uhr Benediktbeuern		Gottesdienst, Pfr. K. Steuer
31. Okt. Reformationstfest	19.00 Uhr Kochel		Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. C Burkert
01. Nov. 22. So. n. Trin.	14.30 Uhr Friedhof Benediktbeuern		Ökumenische Gräbersegnung mit Andacht Pfrin. C. Burkert/P. B. Stiegler
07. Nov. Vorabend drittl. So. d. Kirchenjahres	19.00 Uhr Kochel		Meditativer Abendgottesdienst, Pfrin. C. Burkert
08. Nov. drittl. So. d. Kirchenjahres	09.30 Uhr Walchensee		Gottesdienst, Pfrin. C. Burkert/ Regionalbischof Th. Prieto Peral
15. Nov. vorl. So. d. Kirchenjahres	10.00 Uhr Kochel		Gottesdienst Pfrin. B. Knauß-Schmitt/Pfr. Th. Schmitt
18. Nov. Buss- und Bettag	19.00 Uhr St. Tertullin, Schlehdorf		Ökumenischer Gottesdienst mit Beichte, Pfrin. C. Burkert/Pfr. S. Tyrolt
22. Nov. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Kochel		Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfrin. C. Burkert
29. Nov. 1. Advent	10.00 Uhr Kochel		Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. C. Burkert

LEGENDE GOTTESDIENSTE

-  Ökumenischer Gottesdienst
-  Musik
-  Meditativer Gottesdienst

-  Gottesdienst in offener Form
-  Besonderer Gottesdienst

-  Kichencafé oder Brotzeit
-  Abendmahl
-  Taize
-  Zwergelgottesdienst

Gottesdienste



1



2



3



6

1. Pfingstmontag
Walchensee
- 2.-3. Sommerabend
Gottesdienst
- 4-5. Offenes Singen
am See
6. Sola Voce
7. Jakobschor
8. Posaunenchor
Rednitzhembach
9. Musikalische
Pfingstandacht



14



5



9



7



8

15

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUR BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

Sonntag, 12. September, 19.00 Uhr
Kochelseeufer

**„Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?“
(Hiob 38,18)**

Wie oft nehmen wir die Schönheit der Schöpfung als selbstverständlich hin? Der Kochelsee, die Berge, die Wälder – sie laden uns zum Staunen ein und erinnern uns daran, dass die Erde weit mehr ist als eine Ressource, die wir nutzen. Sie ist Gottes gute Schöpfung, die uns anvertraut ist.

**Herzliche Einladung zum
Ökumenischen Gottesdienst
zur Bewahrung der Schöpfung.**

16 Gemeinsam wollen wir Gott für die
Schönheit seiner Schöpfung danken, über



unsere Verantwortung für sie nachdenken und um Kraft bitten, achtsam mit ihr umzugehen. Der Gottesdienst greift das diesjährige Motto des Ökumenischen Tags der Schöpfung auf: „Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?“ – eine Frage, die zum Staunen, zur Demut und zur Hoffnung einlädt.

Den Gottesdienst gestalten Pfrin. Cristina Burkert, P. Bernhard Siegler und Archimandrit Georgios Siomos (griech.-orthodox), Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Bayern.

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Abend unter freiem Himmel und laden alle herzlich ein, mitzufeiern. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Michael in Kochel statt.



ZWERGERL GOTTESDIENST

Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr
**Dietrich-Bonhoefferhaus,
Benediktbeuern**



Wir laden Euch herzlich zum Zwergerl-Gottesdienst ein. Alle Kinder im Alter von 0-6 Jahren und ihre Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde sind herzlich eingeladen. Gemeinsames Singen, Beten und Basteln zum Thema „Unser Brot“ erfreut das Herz und stärkt den Zusammenhalt.

Auf ein Wiedersehen und auf neue Gesichter freuen sich Lenka Schäfer und Laura Sperl

ES IST WIEDER ZEIT, DANKE ZU SAGEN!

Sonntag, 4. Oktober, 10.00 Uhr
**Dietrich Bonhoeffer-Haus
Benediktbeuern**



Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst. Gemeinsam wollen wir Gott für die Gaben der Schöpfung danken. Im Anschluss sind alle herzlich zum Suppenessen eingeladen. Für die passende musikalische Stimmung sorgt die Degerndorfer Hackbrett-Musi.

Feiern Sie mit und genießen Sie einen schönen Erntedanktag in guter Gemeinschaft. Wir freuen uns auf Sie!

FESTGOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSTAG

Freitag, 31. Oktober 2026, 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Kochel

Der Reformationstag erinnert daran, dass Gottes Zuspruch frei macht – damals wie heute. Martin Luthers Entdeckung, dass Gottes Liebe und Gnade nicht verdient werden müssen, sondern Geschenk sind, hat Kirche und Gesellschaft nachhaltig geprägt.

Wir laden herzlich zu einem festlichen Gottesdienst ein, in dem wir dieses Erbe gemeinsam feiern: mit Musik, Gebet, Liedern und der Hoffnung, dass Gottes Wort auch heute Menschen bewegt und ermutigt. Feiern Sie mit uns den Reformationstag

und lassen Sie sich neu daran erinnern:
„Ein feste Burg ist unser Gott.“

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST zum Buß- und Bettag

Mittwoch, 18. November, 19.00 Uhr
Pfarrkirche St. Tertulin, Schlehdorf

Der Buß- und Bettag lädt dazu ein, innezuhalten, den eigenen Weg zu bedenken und neue Kraft aus Gottes Zuspruch zu schöpfen. Gerade in einer Zeit, in der vieles unruhig und unsicher erscheint, tut es gut, gemeinsam vor Gott zu kommen – mit allem, was uns bewegt, freut oder belastet. In diesem Jahr feiern wir den Buß- und Bettag erstmals gemeinsam mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft Schlehdorf-Heimgarten.

der Pfarrkirche St. Tertulin in Schlehdorf statt.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen besonderen Abend mit uns zu feiern – als Zeichen der Verbundenheit über Konfessionsgrenzen hinweg und im Vertrauen darauf, dass Gott uns immer wieder neue Wege eröffnet.

Herzliche
Einladung!



JOHANNES MINKUS URLAUBERSELSORGER

Mein Name ist Johannes Minkus und ich werde vom 16. August bis 6. September als Urlaubsseelsorger in Kochel tätig sein. Ich bin kurzfristig für Pfarrer Grimmer eingesprungen, der leider aus Krankheitsgründen nicht nach Kochel kommen kann.

Ich lebe in München und war als Pfarrer in Neubiberg und Ottobrunn tätig. Anschließend arbeitete ich bis zu meinem Ruhestand vor zwei Jahren als Pressesprecher der Landeskirche im Landeskirchenamt. Ich genieße die Freiheit und die Abwechslung, die das Leben ohne feste Verpflichtungen

bietet. Ich treibe viel Sport und lese gerne zeitgenössische Literatur – zuletzt den Roman „Das große Spiel“ von Richard Powers.

Ich freue mich auf die Zeit in Kochel, bin aber auch etwas aufgeregt, da es mein erstes Mal als Urlaubsseelsorger sein wird. Vielleicht haben wir in dieser Zeit die Gelegenheit, uns kennenzulernen. Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute.

Ihr Johannes Minkus

PFARRHOF-FILME

**9. September und 11. November,
20.00 Uhr**

Kath. Pfarrhof Benediktbeuern
Dorfplatz 4, Benediktbeuern,

Wir laden zum gemeinsamen Schauen ein, die Lust an Filmen wecken und auch motivieren, wieder mehr ins Kino zu gehen

BEWEGTE BILDER FÜR DIE SEELE

Filme sprechen unsere Gefühle in einer besonderen Art und Weise an. Sie schaffen emphatische Identifikation mit Rollen, eine Auseinandersetzung mit sich selbst und mit gesellschaftlichen Themen. In Spielfilmen

geht es immer um einen Bruch, ein Drama, das nach Heilung, ein Happy End verlangt. In Science-Fiction-Filmen retten Erlöser-Figuren die Welt. Und die Komödie will eine heitere Gelassenheit als Grundhaltung gegenüber dem Dasein vermitteln. Wir wollen zum gemeinsamen Schauen einladen, die Lust an den Filmen wecken und auch motivieren, wieder mehr ins Kino zu gehen. Die Filme werden im Kirchenanzeiger, auf Aushängen, in den Schaukästen der Kirchen und in der lokalen Zeitung angekündigt.

Sebastian Bugl, Benediktbeuern

MACHEN SIE MIT?

Unsere Gemeinde lebt von Menschen, die Zeit, Begabungen und Herz einbringen: Der Gemeindebrief wird ausgetragen, nach dem Gottesdienst steht Kaffee bereit, für den Seniorennachmittag wird Kuchen gebacken. Menschen besuchen ältere Gemeindeglieder, schmücken die Kirche, lesen im Gottesdienst oder helfen, wo eine Hand gebraucht wird. Dahinter steht immer jemand, der sagt: „Das mache ich gern.“ Haben Sie Lust, dazukommen? Ob regelmäßig oder gelegentlich – jedes Engagement ist willkommen, zum Beispiel:

- Menschen im Besuchsdienstkreis besuchen
- Gemeindebrief austragen
- Kuchen backen
- Beim Gemeindefest mit anpacken
- Als Lektor:in einen Bibeltext lesen
- Gottesdienste mitgestalten



- Die Kirche schmücken
- Musik machen

Zeit, Ideen, Organisationstalent, handwerkliches Geschick oder einfach die Bereitschaft mitzuhelfen – wir freuen uns über jede und jeden. Sprechen Sie mich oder ein Mitglied des Kirchenvorstandes an, gemeinsam finden wir eine Aufgabe, die zu Ihnen passt. Gemeinde lebt von Menschen, die füreinander da sind. Vielleicht gehören auch Sie bald dazu?

Ihre Pfarrerin Cristina Burkert

Visualisierung mit KI

SEPTEMBER

Donnerstag, 03.09., 19.30 Uhr
Evang. Kirche Kochel

Musik zur Abendstunde

Donnerstag, 10.09., 19.30 Uhr
Evang. Kirche Kochel

Musik zur Abendstunde

Samstag, 12.09., 9.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Frauenfrühstück

Samstag, 12.09., 19.00 Uhr,
Seepromenade Kochel
(Bei schlechter Witterung:
Evang. Kirche Kochel)

**Ökum. Gottesdienst zur
Schöpfungszeit**

Mittwoch, 16.09., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gemeindenachmittag

Donnerstag, 17.09., 19.30 Uhr
Evang. Kirche Kochel

Musik zur Abendstunde

Sonntag, 20.09., 10.00 Uhr,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Zwergergottesdienst

Sonntag, 20.09., 14.30 Uhr
Evang. Kirche Walchensee

Musikalische Kirchenwanderung

OKTOBER

Sonntag, 04.10., 10.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Erntedankgottesdienst

Samstag, 10.10., 19.00 Uhr
Evang. Kirche Kochel

Meditativer Abendgottesdienst

Samstag, 17.10., 9.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Frauenfrühstück

Sonntag, 18.10., 11.15 Uhr
Friedhof Kochel

Sternenkinderandacht

Mittwoch, 21.10., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gemeindenachmittag

Samstag, 24.10., 19.00 Uhr
Kirche Ohlstadt

Ökum. Taizégebet

Sonntag, 25.10., 11.30 Uhr
Friedhof Benediktbeuern

Sternenkinderandacht

NOVEMBER

Sonntag, 01.11., 14.30 Uhr
Friedhof Benediktbeuern

Ökum. Gräbersegnung

Samstag, 07.11., 19.00 Uhr
Evang. Kirche Kochel

Meditativer Abendgottesdienst

Mittwoch, 18.11., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 18.11., 19.00 Uhr,
St. Tertulin, Schlehdorf

**Ökum. Gottesdienst am
Buß- und Betttag**

18.11.–20.11.

Kath. Pfarrsaal Benediktbeuern

Kindebibelwoche

Samstag, 21.11., 9.00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Frauenfrühstück

Bei Rückfragen zum Frauenfrühstück, zum Gemeindenachmittag bitten wir Sie, sich an die dafür verantwortlichen Mitarbeiterinnen zu wenden:

Frauenfrühstück:

Kerstin Nonn: Tel. (08851) 924 959
oder 0173 7141547

Gemeindenachmittag:

Brigitte Schermukschnis:
Tel. (08857) 899 2481



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de



GETAUFT WURDEN

Amalia Sophie Lindner-Sobotta,
Benediktbeuern
Levi Paul Lipp, Garmisch-Partenkirchen
Jonas Matteo Peuker, Gröbenzell
Carolyn Josefine Schneider, Bichl



KONFIRMiert WURDEN

Marie Maschowski



GETRAUT WURDEN

Katerina Kirsch & Stefan Märker,
Landshut
Melanie Huber & Stephan Richter,
Eberfing



GESTORBEN SIND & BESTATTET WURDEN

Gertraude Sell (82)

Evang.-Luth. Pfarramt Kochel

Mittenwalder Straße 12

82431 Kochel am See

Tel. (08851) 53 96, Fax (08851) 50 95

pfarramt.kochel@elkb.de

www.kochel-evangelisch.de



**Cristina Burkert,
PfarrerIn**

Tel. (08851) 53 96

Mobil 01512 878 0018

cristina.burkert@elkb.de



**Irene Kiefersauer,
Pfarramtssekretärin**

Bürozeiten: Di, Mi, Do

jeweils 09.00–12.00 Uhr



Kirchenvorstand

Dr. Hermann Tebbe,

Vertrauensmann

Tel. (08851) 61223



stellv. Vertrauensfrau

Lenka Schäfer,

Tel. (08857) 737



Brigitte Schermukschnis,
Mesnerin

Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1

83671 Benediktbeuern

Tel. (08857) 899 2481

Evangelische Kirche Kochel

An der Leiten 2

82431 Kochel

Evangelische Kirche Walchensee

Ringstraße 23, 82432 Walchensee

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Benediktbeuern

Dietrich-Bonhoeffer Weg 1

83671 Benediktbeuern

Konto allgemein

VR Bank Starnberg-Zugspitze EG

IBAN DE72 7009 3200 0003 7248 16

BIC GENODEF1STH

Konto Kirchgeld

EKK Evangelische Bank

IBAN DE12 5206 0410 0005 0177 93

BIC GENODEF1EK1

Diakonie Oberland

Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke
Weilheim und Bad Tölz

Sozialberatung, Migration, Ehe-, Paar-
und Lebensberatung, Erziehungsberatung,
Mediation

Am Öferl 8, 82362 Weilheim

Tel. (08821) 92 91 70

kontakt@diakonie-oberland.de

www.diakonie-oberland.de



Schnell alle Infos im
Überblick auf Ihrem
Smartphone

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich
in einer Auflage von je 1.300 Exemplaren

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Kochel

Herausgeber

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kochel
Mittenwalder Straße 12, 82431 Kochel am See
V.i.S.d.P.: Cristina Burkert, Pfarrerin

Redaktion

Cristina Burkert, Dr. Kerstin Nonn, Thomas Puchner,
Barbara Knauf-Schmitt Dr. Brita Schulze,
Dr. Hermann Tebbe,

Layout und Produktion

TANTE TIA GmbH, Dietramszell

Fotos

Gemeindebriefmagazin und privat: S. 4 Lotz; S. 17: Erwin
Wodicka, S. 17: epd bild, S. 22: Erwin Wodicka

Oktobersegen

Guter Gott, die Welt wird bunt und leise,
das Jahr geht auf seine weise Reise.
Für die Ernte und das goldene Licht,
sage ich Danke und vergesse dich nicht.

